

## Die Glücksuhr von Wölfis.

Wölfis war, wie die meisten Dörfer des Thüringer Waldes, ein armer kleiner Ort, dessen Bewohner sich, um das liebe Leben zu erhalten, Sommer und Winter abarbeiten mußten. Während die Männer im Walde oder auf dem dürftigen Stückchen Ackerland beschäftigt waren, zogen die Weiber zu Thal, viele Meilen ins offene Land hinaus, um ihre Beeren, Johannishblumen oder Wacholder und geflochtene Strohdeden zum Verkauf zu tragen. Das ging so Jahr für Jahr; die Kinder sahen's den Eltern ab und richteten sich das Leben ein, nicht schlechter und nicht besser.

Zu der Zeit, von der ich rede, lag am Ende des Dörfchens, wo das rötliche Felsgestein steil aufsteigt, ein kleines sauberes Häuschen mit einem winzigen Gärtchen davor. Das Häuschen schien im Schutze der Felswand gegen jedes Wetter geborgen, denn die Ziegeln auf dem Dache waren weniger verwittert als die anderer Dächer, an den Fensterläden ließ sich immer noch die Spur eines früheren Anstrichs erkennen, und das Gärtchen schmückte sich sogar mit einem großen Busch rotblühender Nelken. An diesem sauberen Häuschen war jedoch die Thüre fast den ganzen Tag über verschlossen. Es lebte eine fleißige, saubere, sparsame Frau darin, welche von den übrigen Dorfbewohnern nicht viel wissen wollte. Sie, die Hann' Abeln, hatte aus einem fleißigen Fabrikstädtchen nach Wölfis herauf geheiratet; ihr Mann war nicht lange darauf beim Holzen verunglückt, und seitdem lebte sie einsam in dem Häuschen und schloß sich von den andern ab, die ihr fahrlässig und leichtsinnig schienen.

Die Hann' Abeln hatte in ihrem ganzen Leben noch nie eine Arbeit versäumt oder etwas Nötiges vergessen; sie ging im Sommer jeden andern Sonntag nach der weit entlegenen Kirche und nahm dann regelmäßig aus ihrem Spartopf einen Kupferpfennig für die Armen mit. Sie trug noch dieselben Röcke, die sie von Hause mitgebracht hatte, und machte ihr Schuhwerk selbst; es konnte ihr keiner etwas nachsagen. Aber Besuch mochte sie nicht leiden, — es war eine Störung in der Arbeit, und worüber